



HVB

Mein Bersenbrück

Mitteilungsblatt des
Heimatvereins Bersenbrück e.V.

Ausgabe 23 - 2014/3



Heimathaus "Feldmühle" - Feldmühlenteich

**Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück,
liebe Heimatfreundinnen und -freunde!**

Erneut möchte der Heimatverein Bersenbrück Sie über das informieren, was seit der Herausgabe des letzten Mitteilungsblattes an Veranstaltungen und Aktivitäten erfolgt ist. Das Mitteilungsblatt soll vor allem auch an die gerichtet sein, die nicht regelmäßig am Vereinsgeschehen teilnehmen können. Der Vorstand hofft, dass durch diese Berichterstattung in Bild und Wort dazu angeregt wird, die jeweiligen Einladungen und Angebote des Vereins wahrzunehmen. Dies wäre auch ein Dankeschön an die hier in der Heimatpflege ehrenamtlich Tätigen.

In der auf dieser Seite abgedruckten Vorausschau können Sie sich über das für die nächsten Monate Geplante informieren. Aktuell finden Sie die Termine auch in der Tageszeitung und in den Bekanntmachungskästen des Vereins im Torbogen der Klosterpforte und am Heimathaus „Feldmühle“.

Besonders einladen möchten wir zum diesjährigen „Tag des Offenen Denkmals“ im Heimathaus „Feldmühle“ in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr (s. auch Einladung auf dieser Seite!).

Der Vorstand des Heimatvereins bittet erneut alle Mitglieder, für den Beitritt zum Verein zu werben. Dies lässt sich besonders im persönlichen Gespräch erreichen.

In der Rubrik „Historisches“ zeigen wir eine Postkarte mit Blick durch die Klosterpforte auf den Marktplatz, die im Jahre 1929 im Verlag B. Ad. Ricke erschien, dem Heimatverein zur Verfügung gestellt von Günther Welp.

Auf der letzten Seite stellt sich die Oldenburgische Landesbank AG, Filiale Bersenbrück, vor. Ihr danken wir für die Unterstützung bei der Herausgabe dieses Mitteilungsblattes.

Franz Buitmann

Vorsitzender des Heimatvereins Bersenbrück

Einladung

*zum „Tag des Offenen Denkmals“
am Sonntag, 14. September 2014,
von 14 Uhr bis 18 Uhr
im Heimathaus „Feldmühle“*

ab 14 Uhr: Kaffee und Kuchen

*im Untergeschoss: Mühlentechnik
und Stromerzeugung*

*im Obergeschoss: Heimat-Literatur
und Foto-Ausstellung*

ab 17.30 Uhr: Grillen



Foto: Historische Mühle im Untergeschoss des Heimathauses

Vorausschau

September

- 2. Ferienspaßaktion
„Mit dem Förster in den Wald“:
14 Uhr – 16 Uhr, Treffpunkt: Heimathaus
- 7. Teilnahme an der Studienfahrt des
Kreisheimatbundes Bersenbrück
- 14. „Tag des Offenen Denkmals“ im
Heimathaus, 14 Uhr – 18 Uhr
- 20. Mitgliederversammlung und
Kreisheimattag des Kreisheimatbundes
Bersenbrück in Menslage,
14 Uhr – Kirchwinkel

Oktober

- 3. – 5. Wanderwochenende
- 19. Radwanderung (halbtägig)
- 25. Bücherbörse – Kreishaus Osnabrück

November

- 14. Vereinsfeier im Heimathaus „Feldmühle“
- 21. Teilnahme an der Jahresabschlussitzung
mit Grünkohlessen des Kreisheimatbundes
Bersenbrück in Hollenstede

**ab September: Arbeitsgruppe Foto-Archiv (14tägig) –
Beginn: s. Tageszeitung!**

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

Stadtteilwanderung

Wieder einmal bestätigte es sich, was immer wieder festzustellen ist: Da glaubt man, die eigene Heimat gut zu kennen, bei näherem Hinsehen ist das dann doch nicht immer der Fall. So war es auch wieder bei der Stadtteilwanderung des Heimatvereins Bersenbrück, die seit Jahren zum Jahresprogramm des Vereins gehört.

Nach einer Stärkung am Treffpunkt Heimathaus „Feldmühle“ ging es unter der Leitung des Vorsitzenden Franz Buitmann zunächst zu den Projekten des Heimatvereins im Umfeld des Heimathauses. Da wurde im Frühjahr eine Streuobstwiese angelegt, die aber in eine Natur belassene Fläche integriert ist. Wenn die Bäume stärker geworden sind, sollen hier auch Nisthilfen für Vögel aufgehängt werden. Vor dieser Fläche werden jährlich die „Bäume des Jahres“ gepflanzt. Ferner wurde eine Wildblumenwiese angelegt, die Nahrung für die Insekten des im letzten Jahre aufgestellten „Hotels“ am Heimathaus liefern soll.

Weiter ging die Wanderung durch das Waldstück „Freude“ mit den vom Heimatverein aufgestellten Rastbänken und teils über einen der vom Verein neu angelegten Rundwanderwege zur Kläranlage im „Alten Dorf“. Hier führte Daniel Imwalle anschaulich und kompetent durch die Anlage, die nicht nur die Abwässer der Stadt sondern auch die einiger benachbarter Gemeinden aufnimmt. Imwalle erläuterte die einzelnen Stufen der Reinigung, Rechen, Sandfang, Vorklärbecken, Belebungsbecken und Nachklärbecken. Eine Kläranlage entspreche im Prinzip einer Fabrik, die sauberes Wasser produziert. In diesem umfangreichen Prozess werden mechanische, biologische und teilweise auch chemische Verfahren eingesetzt. Bei einem Rundgang durch die Anlage konnten die Heimatfreunde die einzelnen Stufen der Reinigung in Augenschein nehmen. Es wurde auch deutlich, dass Gewässerschutz schon im Haushalt beginnt. Durch etwas Nachdenken und durch einen sorgsamem und sparsamen Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser kann vorbeugend viel erreicht werden. Leider werde die Toilette noch immer zu oft als Abfallbehälter genutzt. Die Entsorgung von über die Kanalisation abgeleiteten festen Abfallstoffen ist sehr arbeits- und kostenintensiv. Insofern machte der Besuch im Klärwerk auch nachdenklich.



Nächstes Ziel war das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Bersenbrück am Florianplatz, die im vergangenen Jahr ihr 100jähriges Jubiläum feiern konnte. Gemeindebrandmeister Christian Wurst berichtete den Gästen über die Struktur und Arbeitsweise der Feuerwehr. Retten, Löschen, Bergen und Schützen unter dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ seien die Schwerpunkte. Zu den Aktiven gehören auch



Frauen und vor allem die Jugendfeuerwehr. Bei einem Rundgang durch das Gebäude lernten die Gäste die Räumlichkeiten, Fahrzeuge und Geräte kennen, einen besonderen Eindruck hinterließ auch die noch funktionsfähige Handdruckspritze von 1892.

Auf dem Rückweg zum Heimathaus wurde der in der „Freude“ von den Berufsbildenden Schulen und der Forstverwaltung neu angelegte Baumlehrpfad erwandert, der Heimatverein wird sich um die Pflege kümmern.



Den Abschluss der Stadtteilwanderung bildete ein gemütliches Beisammensein am Heimathaus.

Tagesfahrt des Heimatvereins Bersenbrück machte die großen Veränderungen im Emsland deutlich

Einmal im Jahr schaut der Heimatverein Bersenbrück auf seiner Tagesfahrt über den Tellerrand, in diesem Jahr führte die Tour unter der Leitung des Vorsitzenden Franz Buitmann ins Emsland. Man müsse, so der Vorsitzende bei der Begrüßung, nicht unbedingt weite Fahrten machen, auch die nähere Heimat biete so manche Überraschungen. Dies bestätigte sich dann auch voll und ganz bei der Besichtigung der einzelnen



Ziele, des Moormuseums in Geeste, bei Europas größter Gärtnerei „Emsflower“ in Emsbüren und des Heimathofes in Emsbüren, das Emsland hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich weiter entwickelt.



Zwei museumspädagogisch aufbereitete Ausstellungsflächen laden im Moormuseum Geeste im Bourtanger Moor, dem ehemals größten zusammen hängenden Hochmoor Europas, zu Zeitreisen in vergangene Lebens- und Arbeitswelten ein. Die Ausstellungen geben Auskunft über den Lebensraum Moor und dessen Besiedlung. Anhand erhaltener Torfabbau- und Verarbeitungsmaschinen wird die mühselige Arbeit im Moor, aber auch der technische Fortschritt im Widerstreit mit dem Naturschutz dokumentiert. Im Jahre 1999 entstand auf dem Museumsgelände eine Siedlerstelle aus den 1930er Jahren, diese beherbergt alte Haustierrassen aus der Region, vom Aussterben bedrohte Tiere wie die Bentheimer Schafe und Schweine haben hier ein Zuhause gefunden. Der für das Überleben der Siedler so wichtige Garten zeigt heute weitestgehend unbekannte Gemüsesorten und weckt Erinnerungen. Das Museum verfügt zudem über ein großes Außengelände mit einer renaturierten Hochmoorfläche, das die Bersenbrücker Heimatfreunde mit einer Feldbahn erkundeten.

Stark beeindruckte dann Europas größte Gärtnerei „Emsflower“ in Emsbüren, bei einer informativen Führung erlebte man die eindrucksvolle Pflanzenwelt, bis zu 500 Millionen Pflanzen werden unter Glas produziert. Im Kakteen- und Tropengarten wurde man in Urlaubsstimmung versetzt.

Im Heimathof Emsbüren, einem Freilichtmuseum mit Heilkräutergarten, traf man sich unter Heimatfreunden. Im Haupthaus, einem niedersächsischen Hallenhaus aus dem Jahre 1766, informierte Hildegard Siemer vom Heimatverein Emsbüren die Bersenbrücker Besucher, der im eigenen Backhaus gebackene Butterkuchen mundete hervorragend. Die im Heimathof wieder aufgebauten alten Gebäude samt Inventar spiegeln ein Stück der für den hiesigen Landstrich typischen Heimatgeschichte. Abgerundet wurde der Besuch in Emsbüren mit einer Busrundfahrt durch und um den Ort mit fachkundigen Erläuterungen. Auch im nächsten Jahr plant der Heimatverein Bersenbrück wieder eine Tagesfahrt, wie der Vorsitzende auf der Rückfahrt bekannt gab.



Weitere Veranstaltungen:



Preisübergabe: Maibaumschätzen



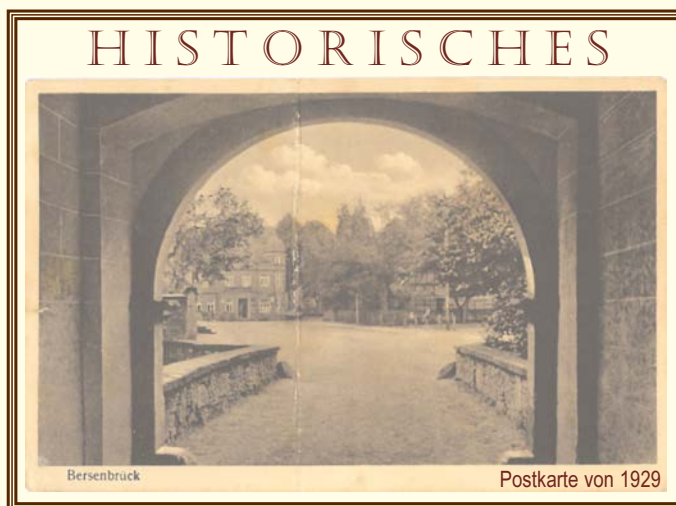
Besuch der Piesberger Wandergruppe



Teilnahme an der Sternwanderung des Wiehengebirgsverbandes Weser-Ems



Teilnahme an der Sternwanderung des Heimatbundes Osnabrücker Land



Bersenbrück

Postkarte von 1929

OLB Bersenbrück – in der Region zu Hause



Ihr Team der OLB Bersenbrück: Arne Lammermann, Kathrin Frerker, Bodo Aus dem Moore, Anette Kruthoff-Brüwer, Jörg von der Heide

Mit mehr als 170 Niederlassungen bietet die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) als größte private Regionalbank im Nordwesten kompetente Beratung rund um das Thema Finanzen. In Bersenbrück ist die OLB seit rund 60 Jahren fest etabliert: als beständiger Partner mit Kompetenz, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit. Nicht zuletzt hat sich die OLB mit dafür eingesetzt, dass Bersenbrück im Frühjahr 1956 durch die niedersächsische Landesregierung – die

seinerzeit noch den Aufsichtsratsvorsitzenden der Regionalbank stellte – die Stadtrechte verliehen bekam.

Im Juli 2014 wurde die Filiale in Bersenbrück rundum modernisiert. Seither präsentiert sich das Team um Jörg von der Heide in den neu gestalteten Räumlichkeiten an der Bramscher Straße 8. Der OLB-Filialleiter ist davon überzeugt, dass die Regionalbank den Kundenbedürfnissen nach qualifizierter Beratung in diskreter Atmosphäre nun in noch

stärkerem Umfang als bisher nachkommen könne: „Die Zufriedenheit unserer Kunden hat für mein Team und mich oberste Priorität. Die Beratungs- und Servicemöglichkeiten in unserer Filiale passen jetzt noch besser zu den Ansprüchen unserer Kunden“, sagt Jörg von der Heide.

Den Kunden in Bersenbrück stehen neben Jörg von der Heide und dem Filialteam auch Spezialisten für die Betreuung von Firmenkunden, für das Versicherungsgeschäft und für das Thema „Immobilien“ zur Verfügung. Die Regionalbank bietet zudem flächendeckend eine ganzheitliche Beratung im Bereich Private Banking & Freie Berufe an: Hierzu gehören alle Fragen rund um die Themen Finanzplanung, Vermögensaufbau, Finanzierung und Vorsorge für gehobene Privatkunden und Freiberufler.

Auch die soziale und gesellschaftliche Verantwortung für die Region erfüllt die OLB mit Leben: Zum einen als Top-Arbeitgeber und einer der großen Aus-

bildungsbetriebe im Nordwesten mit 200 Auszubildenden, zum anderen als engagierter Förderer. Pro Jahr unterstützt die Regionalbank im gesamten Geschäftsgebiet mehr als 300 Projekte vor allem aus den Bereichen Jugend, Sport, Kultur und Wissenschaft. Hierzu zählt zum Beispiel auch das Fußballcamp mit der Paul-Moor-Schule, das im Juli 2014 in Bersenbrück für Begeisterung bei vielen Kindern und Jugendlichen gesorgt hat.



Ihr Ansprechpartner:

Jörg von der Heide

Leitung Filiale Bersenbrück

& Filiale Badbergen

Telefon: 05439 6070-10

joerg.von.der.heide@olb.de



Oldenburgische
Landesbank

Hier zu Hause. Ihre Filiale Bersenbrück.

Bramscher Straße 8 | 49593 Bersenbrück | Telefon: 05439 6070-0
Fax: 05439 6070-29 | E-Mail: bersenbrueck@olb.de | www.olb.de

Hier zu Hause. Ihre OLB.

Die Oldenburgische Landesbank AG

Die OLB ist die größte private Regionalbank Deutschlands – gemessen an Bilanzsumme, Mitarbeiterzahl und Filialnetz. Das Geschäftsgebiet mit mehr als 170 Niederlassungen erstreckt sich zwischen Weser, Ems und Nordsee. Der dynamische Nordwesten: Seit 1869 ist die OLB hier zu Hause. Mit

erfahrenen Betreuern für Firmenkunden, Privatkunden und Freiberufler, spezialisierten Beratern beispielsweise für die regional starke Landwirtschaft und Erneuerbare Energien oder auch im Private Banking sowie gelebter gesellschaftlicher Verantwortung ist die OLB für die Menschen und die Region da.